

Bayreuth, 23. Juli
1887.

Liebe Mama!

In Seinem Namenstage sende
Ich Dir in glücklichster Stim-
mung die sinnigsten Glück-
wünsche. Da - wie Du oft sagtest,
Dein Glück im Glücke Deiner Kin-
der ruht, so kann ich Dir nichts
Anderes wünschen, als daß Du
einsehen wirst, wie sehr ich
die Berechtigung (wie wenige Men-
schen) habe, mich jetzt u. für
alle Zukunft glücklich zu nennen,
und wie überflüssig alle Deine for-
gen meine halben sind! - Wärest
Du nur hier, dann wüßtest Du

erst, wie glücklich Er sein
könntest über mich! - Kornmann
hat vom „Parsifal“ einen gran-
dösen Eindruck empfangen,
wie er selbst ohne kindische
Schaam zugest. Er ist also
bekehrt! - 60 Grazer sind da,
400 Pestorescher, 200 Münchener.
Die 1. Aufführung war total
ausverkauft, bis auf das
letzte Plätzchen; ebenso ist es
die 2^{te}. Er rühmt: Bayreuth
popularisiert sich immer
mehr. Kalin ist ebenfalls
glücklich. Geöffnet wird



von den Gesangern colossal;
Alle sind heiser vom Schreien
und Jodeln; die Steirer sind oben
hier; Alles lauschte ihren steiri-
schen Liedern, welche im Chorus
brillant klingen. Mit Kernmann,
der noch da ist, u. im bairischen
Bier Erstaunliches leistet, war
ich in "Fantaisie", "Vendredi",
bei Wagner u. Jean Paul's Gruft etc
etc. Er ist selig! - Auf Knall
fieng ich mich schon! - ~~Am~~
Bei Rosegger war ich bis Samstag
Mittag u. war anferst herzlich
aufgenommen. Selten habe ich



eine so lustige Fahrt mit-
gemacht als die im Separat-
zuge von ~~der~~ Wien bis Bayreuth
(6 Mr Früh bis 8 Mr Abends). Alle
meine Schützlinge habe ich unter-
gebracht. Stückler ist auch da,
Weiser ist entzückt & sehr liebevoll.
Ein alter Herr fragte mich, ob ich der
Sohn des Grazer Bürgermeisters sei.
Er sei mit meiner Mutter in Matrei
zusammengetroffen, als sie mit
uns vom "Glockner" kam. Das war
in der "Katakomben" bei Angermann.
Nun lebe wohl; es gratuliert
Sie nochmals herzlich und
küsst Sie tausendmal
Sein Sohn Wilhelm